

Das Zuchtbuchamt informiert:

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des Cockerclub Deutschland e.V.

In den sozialen Medien wird bereits seit mehreren Monaten einer unserer Züchter, durch eine Welpenkäuferin, auf das übelste beschimpft.

Dem Züchter wird vorgeworfen wissentlich mit, an ED (Ellenbogen-Dysplasie) erkrankten Elterntieren gezüchtet zu haben und damit das Risiko billigend in Kauf genommen zu haben, das die Welpen ebenfalls erkranken.

Hintergrundwissen zur ED finden Sie hier:

<http://www.grsk.org/informationen-fuer.../was-ist-ed>

Die Welpenkäuferin hat den Hund verschiedenen Tierärzten vorgestellt. Es wurde eine beidseitige ED diagnostiziert. Auf dem, sowohl dem Verein wie auch dem Züchter, zur Verfügung gestellten Attest wurde eine Vererbung, wie auch andere Faktoren wie Fütterung, Gewicht, Überbelastung als eventueller Auslöser benannt. Der Züchter hat der Welpenkäuferin daraufhin angeboten den Hund zurück zu nehmen. Dies wurde durch die Käuferin abgelehnt. Daraufhin hat der Züchter angeboten, im Falle einer durchgeführten OP, gegen Nachweis, den kompletten Welpenkaufpreis zurück zu zahlen. Die Welpenkäuferin hat sich seitdem (März/April 2020) nicht mehr beim Züchter gemeldet.

Sowohl durch Frau Warneke (unsere Vereinsvorsitzende) wie auch durch den Züchter, wurde Sie aufgefordert die Anschuldigungen gegen den Züchter und den Verein zu unterlassen.

Der Züchter hat die Elterntiere dann röntgen und befunden lassen.

Bei beiden Elterntieren ist keine ED nachweisbar. Die Atteste liegen dem Verein vor!

Weder dem Züchter noch dem Cockerclub Deutschland ist ein Fehlverhalten vorzuwerfen und wir fordern die Welpenkäuferin nun letztmalig auf, diese üble Nachrede zu unterlassen!

Bei berechtigtem Interesse stellen wir die, uns vorliegenden Atteste, gerne zur Verfügung.

21.12.2020 Claudia Hersebrock, Zuchtbuchamt